

Vorlage Stadtparlament

Datum 12. September 2023
Beschluss Nr. 3173
Aktenplan 152.15.11 Stadtparlament: Postulate

Postulat der Werkkommission: Freie Wahl des Wärmeprodukts für Mietende in städtischen Liegenschaften im Finanzvermögen; Frage der Erheblicherklärung

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat «Freie Wahl des Wärmeprodukts für Mietende in städtischen Liegenschaften im Finanzvermögen» wird **erheblich** erklärt.

Die Werkkommission sowie 37 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 27. Juni 2023 das beiliegende Postulat «Freie Wahl des Wärmeprodukts für Mietende in städtischen Liegenschaften im Finanzvermögen» ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:
























1 Ausgangslage

Mit den am 1. Juni 2022 eingeführten Fernwärmeprodukten haben Hauseigentümerinnen und -eigentümer, Hausverwaltungen und Stockwerkeigentümergeinschaften, wie auch beim Gasbezug, die Möglichkeit, sich für unterschiedlich ökologische Ausprägungen zu entscheiden.

Beim Gas handelt es sich um folgende Produkte:

- Erdgas mit 5 % Biogas
- Erdgas mit 20 % Biogas (Standardprodukt) + 1,0 Rp./kWh
- Erdgas mit 50 % Biogas + 3,1 Rp./kWh
- 100 % Biogas + 6,6 Rp./kWh

Bei der Fernwärme ist folgende Produktauswahl gegeben:

				
Preis je MWh, inkl. MWST	CHF 91,61	CHF 111,61	CHF 136,60	CHF 81,61
Differenz je MWh	Referenz	CHF 20,00	CHF 45,00	CHF -10,00
Zusammensetzung				
 Kehrichtheizkraftwerk St.Gallen	 70%	 70%	 70%	 70%
 Blockheizkraftwerke, betrieben mit Biogas oder synthetischen Gasen aus Europa (erneuerbar)	 5%	 5%	 5%	
 Heizkessel, betrieben mit Erdgas oder Öl (fossil)	 25%			 25%
 Heizkessel, betrieben mit Biogas, synthetischen Gasen oder Holz aus der Schweiz (erneuerbar)		 5%	 25%	
 Blockheizkraftwerke, betrieben mit Erdgas oder Öl (fossil)				 5%
 Heizkessel, betrieben mit Biogas oder synthetischen Gasen aus Europa (erneuerbar)		 20%		

Die Stadt bezieht für die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen, die mit Fernwärme beheizt werden, seit 1. Juni 2023 das Produkt St.Galler Wärme Öko. Für alle Liegenschaften im Finanzvermögen, die mit Fernwärme beheizt werden, wird seit 1. Juni 2023 das Produkt St.Galler Wärme Basis verrechnet.¹ Da eine hohe Teuerung – insbesondere auch im Energiebereich – vorlag, wollte man den Mietenden in Finanzliegenschaften keine höheren Heizkosten zumuten. Der Entscheid zum Wechsel zu einem ökologisch höherwertigen Wärmeprodukt liegt jeweils bei der Vermieterin, da Wohnungen, die mit Gas oder Fernwärme beheizt werden – im Gegensatz zum Strom – nicht über eigene Messeinrichtungen der St.Galler Stadtwerke verfügen. Mietende oder Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümer können derzeit nicht individuell eine Produktwahl treffen.

¹ Vorlage an das Stadtparlament Nr. 2487 vom 21. Februar «[Fernwärmebezug für städtische Liegenschaften](#)» (vom Stadtparlament am 21. März 2023 ohne Änderungen beschlossen).

2 Postulatsauftrag

Die Postulantinnen und Postulanten «bitten den Stadtrat zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen es den Mietenden ermöglicht werden kann, dass sie in Zukunft – analog zum Strom – ihr Wärmeprodukt (Fernwärme oder Gas) selbst wählen können. Es ist auch aufzuzeigen, ob und unter welchen Bedingungen eine solche Lösung für städtische Liegenschaften auch privaten Hauseigentümerinnen und -eigentümern bzw. Hausverwaltungen angeboten werden können.»

3 Erwägungen des Stadtrats

Der Kauf höherwertigerer Gas- oder Fernwärmeprodukte unterstützt den ökologischen Umbau der Wärmeversorgung, was im Sinne des Energiekonzepts der Stadt St.Gallen ist. Der Stadtrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen und abzuklären, unter welchen Voraussetzungen Mietende sowie Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümer individuell ihr Wärmeprodukt (Fernwärme oder Gas) wählen könnten. Dabei sind auch der Personalbedarf, die Kosten für die Messeinrichtungen und die weiteren daraus folgenden Aufwendungen zu ermitteln.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:
▪ Postulat vom 21. Juni 2023